

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 3

Artikel: Zuspruch

Autor: Nussbaum, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUSPRUCH

Urkräfte streiten
In wilder Natur.
Folg du im Schreiten
Der leuchtenden Spur!

Mögen auch rasen
Die Stürme ums Haus,
Himmelslicht blasen
Die stärksten nicht aus.

Wenn Wolken weinen,
Herz, halte stand!
Sonne wird scheinen
Von neuem im Land.

Rudolf Nußbaum

Aus dem Buche der Weisheit

Große Verluste sind es hauptsächlich, welche dem Menschen die höhere Aufgabe seines Daseins unwiderstehlich nahebringen, durch sie lernt er dasjenige kennen und schätzen, was wesentlich zu seinem Frieden dient.

(Moerike)

+
Geringes Wissen macht die Menschen hochmütig, großes macht sie demütig. So heben leere Aehren die Köpfe stolz gen Himmel; die vollen hingegen beugen sie zur Erde, ihrer Mutter.

(Leonardo da Vinci)

Der Trübsinn ist das schlimmste aller Laster. Wer Gott wohlgefällig sein will, soll immer fröhlich sein.

(Franz von Assisi)

+
Das Furchtbarste im Leben ist nicht Sorge, Armut, Leid, Krankheit, nicht einmal der Tod, sondern — die Lange-Weile.

(Macchiavelli)

Ausgewählt von P. Wf.

Parole für 1945

Mir münd zämehebe! ---
aber nöd wie in Steinen und Bulle!
Kari

Nachtrag zur Bundesratswahl

Die Wahl des Neuenburgers Petit-pierre muß in unserer momentanen außenpolitischen Lage als glücklichste Lösung bezeichnet werden, stammt doch der Gewählte aus einer Gegend, die der Welt durch die Fabrikation von Präzisionsuhren ein Begriff geworden ist. Es ist demnach zu erwarten, daß der neue Bundesrat von allen am besten wissen muß, welche Zeit es geschlagen hat.

Karagös

Der Nebel ist des Fliegers Schreck, Er nennt ihn darum einfach Dreck, Den Weg zu finden ist beschwerlich, Und obendrein nicht ungefährlich.



Wie er den Nebelspalter braucht,
Wenn's rings um den Piloten raucht,
Zeigt dieses Bildchen da anschaulich,
Behalt's geheim, es ist vertraulich.

Deutsche Soldaten singen

(Radiosendung von Stuttgart am 16. Dez. 44)

Denn eine Zeit wird kommen,
Da macht der Herr ein End.
Da wird den Falschen genommen
Ihr unrecht Regiment.

(Und das noch vor 12 Uhr im alten Jahr.)

Konferenzen-Schicksale

Die auf hohem Meere aus der Taufe gehobene Atlantic Charta ist ins Wasser gefallen ...

Die internationale Luftverkehrskonferenz in Chicago ist verflogen ...

Hoffentlich wird die Friedenstaube keine Ente sein ...

Pizzicato

Nicht in Bulle und auch nicht heute passiert

Auf dem Wandkalender 1945 des «Emmentaler-Blatt» ist zu lesen:

Am 14. Februar 1851 hatten die Langnauer und Oberemmenthaler ihren großen Tag. Schlosser und Dichter Chr. Wiedmer, der erste Redaktor des «Emmentaler-Blatt», hatte im Hirschentöckli zu Langnau, dem Bezirksgefängnis des Amtsbezirkes Signau, eine 4tägige Strafe verbüßt. Dazu hatte ihn auf Klage des damals konservativen Regierungsrates das bernische Obergericht verknurrt, nachdem er vorher vom Amtsgericht Signau in Langnau freigesprochen worden war. Wiedmer hatte am 22. November 1850 im «Emmentaler-Blatt» folgendes Gedicht veröffentlicht: «Letzter Tage fand man in Bern folgenden Anschlag:

Der schwarzen Herde starrer Sinn
Lenkte sich zum Schlächter hin;
Haben nun, wie oft im Leben,
Selbstens sich den Stoof gegeben,
Denn die größten aller Kälber
Wählten ihren Schlächter selber.
Vom Großen Rat Getroffene.»

Damit wurde die Wahl des konservativen Metzgermeisters Stoof in Bern in den Regierungsrat derart glossiert, daß der humorlose Rat auf Ehrbeleidigung klagte. Aber die Emmentaler ließen sich nicht lumpen. Christian Wiedmer, der seine Haft vom 10. bis 14. Februar 1851 absaß, wurde wie ein Triumphator mit einem bekränzten, von vier Schimmeln gezogenen Wagen, den die Signauer stellten, sowie von der Musik Langnau beim Hirschentöckli abgeholt und, dieweil Böllerschüsse krachten, zur frohen Feier des Ereignisses in den «Löwen» geleitet. Nachmittags gings mit dem Gesangsverein Langnau nach Signau, dem Wohnort Wiedmer's, wo der beliebte Volksmann weiter gefeiert wurde.»

COGNAC AMIRAL

Er wird überall mit Hochrufen empfangen!
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



La Perle du Valais

Ein spritziger Fendant,
ein sehr beliebter Walliser!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Qualitätsuhr
Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich